

**Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des  
Stadtteilbeirates Walle vom 15.03.2018 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XII/02/18

**anwesend sind:**

Herr Wolfgang Golinski  
Herr Gerald Höns  
Frau Sonja Kapp  
Herr Hans-Dieter Köhn

Herr Franz Roskosch  
Herr Frank Scheffka  
Herr Jörg Tapking (Vertretung)  
Herr Gerald Wagner (Vertretung)

**verhindert sind:**

Frau Cecilie Eckler-von Gleich  
Herr Robert Martin Dadanski

Herr Manfred Schäfer  
Frau Brunhilde Wilhelm

**Gäste:**

Frau Georgia Wedler	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Frau Diana Spanier	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Voigt	Gustav-Zech-Stiftung
Herr Sjökvist, Herr Laukenman	Cobe / Kopenhagen
Herr Gildehaus	Gildehaus und Lankenau Architekten
Herr René Kotte	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Siegfried Surma	Polizeirevier Walle
Herr von Ritz-Lichtenow	Polizeirevier Walle
Frau Georgia Wedler	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Ca. 40 interessierte Bürger und Bürgerinnen	

---

Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/01/18 vom 16.01.2018**

**TOP 3: Schulstandorte in der Überseestadt**

**dazu:** Udo Stoessel / Senatorin für Kinder und Bildung

**TOP 4: Bebauung Europahafenkopf und Bebauungsplan 2510**

**hier:** Ergebnisse aus dem Architektenwettbewerb

**dazu:** Herr Voigt / Gustav-Zech-Stiftung

Herr Gildehaus / Gildehaus und Lankenau Architekten

Frau Spanier / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

**TOP 5: Bebauungsplan 2499 für ein Gebiet an der Ecke Hans-Böckler- und  
Zweigstraße in Bremen-Walle, Ortsteil Überseestadt**

**hier:** Stellungnahme des Beirates als Träger öffentlicher Belange

**dazu:** René Kotte / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

**TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 7: Sachstand und Perspektiven in der Überseestadt**

**TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

**Nicht-öffentlich:**

**TOP 9: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren**

---

### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Bezüglich der Tagesordnung weist die Vorsitzende darauf hin,
  - dass Herr Stoessel verhindert ist und das Thema bei der Planungskonferenz Bildung am 07.04.2018 behandelt wird. In Absprache mit dem Sprecher des Fachausschusses wurde vereinbart, dass dieses Thema an diesem Abend ausfällt.
  - Ferner wird bemängelt, dass das Thema „Südseite Europahafen“ angesichts des städtebaulichen Vertrages, der bis zum 31.05.2018 geschlossen werden soll, erst am 25.04.2018 behandelt wird. Außerdem werden Vorabunterlagen gefordert. Fragen sind: welche Vorkaufsrechte bestehen? bleiben alte Industriegebäude bestehen? Frau Wedler weist darauf hin, dass erst am 13.04.2018 die geänderten Entwürfe vorliegen. In diesem Verfahren ist die Verschwiegenheit vereinbart worden und es gibt rechtliche Hürden. Die Vorstudie wird erstellt, um den städtebaulichen Vertrag zu formulieren. Anschließend wird ein Rahmenplan erstellt. Die Vorstudie ist nicht-öffentlich. Am 25.04.2018 werden drei Entwürfe vorgestellt. Alle Entwürfe sind noch nicht endgültig.
  - Es kann nach vorgeschlagener Tagesordnung verfahren werden.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/01/18 vom 16.01.2018**

Das Protokoll wird genehmigt.

### **TOP 3: Schulstandorte in der Überseestadt**

Siehe unter TOP 1.

### **TOP 4: Bebauung Europahafenkopf und Bebauungsplan 2510 (VE 142)**

Ein Ziel der Baumaßnahmen am Europahafenkopf ist es, die verschiedenen Zech-Gruppen zusammenzufassen. Ein Grundstück wurde dort bereits vor 4 Jahren gekauft, die restlichen Grundstücke wurden verbindlich für diese Maßnahmen reserviert. Herr Voigt berichtet über den Architektenwettbewerb, bei dem man sich einstimmig auf den Entwurf des Büros Cobe aus Kopenhagen geeinigt hatte. Damit liegt ein Entwurf mit sehr hoher Urbanität und guter Nutzung der Erdgeschosse vor.

Herr Sjökvist und Herr Laukenman vom Büro Cobe gehen auf die Entwicklung zum Entwurf ein und stellen die Pläne für die vier Gebäude Zechhaus, Mobilitätshaus und zwei Lofthäuser vor (Präsentation in der Anlage 1).

Die Reaktionen aus dem Beirat sind sehr positiv:

- Hebt sich positiv ab / pfiffige Planungen / hebt sich gut von anderen Entwürfen in der Überseestadt ab / passt sich ein in die historische Hafenarchitektur.
- Es wird bemängelt, dass der Beirat über die Fällung der Bäume nicht informiert wurde. Frau Wedler entgegnet darauf, dass es sich um jüngere, nicht vitale Bäume handelt. Einige Bäume konnten auch umgepflanzt werden.
- Der Hilde-Adolf-Platz muss aufgewertet werden.
- Überlegungen für eine Fahrradstraße links oder rechts des Hilde-Adolf-Platzes einbeziehen. Das Mobilitätshaus mit in die Planungen für das Integrierte Verkehrskonzept Überseestadt einbeziehen.
- Schulstandorte und Kita-Einrichtungen mit in die Planungen einbeziehen. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Voigt, dass eine Kita in dem Gebäude berücksichtigt werden könnte, dies aber mit dem Bildungsressort abgesprochen werden muss.
- Die Schaffung von Grün- und Freiflächen berücksichtigen. In den Innenhöfen sind die Grünflächen für MieterInnen und EigentümerInnen, aber nicht für die Öffentlichkeit. Es müssen unterschiedliche Angebote für unterschiedliche Altersstufen entwickelt werden.

Die gesamte Maßnahme wird vom Fachausschuss positiv bewertet.

## **TOP 5: Bebauungsplan 2499 für ein Gebiet an der Ecke Hans-Böckler- und Zweigstraße in Bremen-Walle, Ortsteil Überseestadt**

Auslöser für die Bebauungsplanänderung war die Aufforderung der Stadtbürgerschaft an den Senat, das Gebiet (inkl. der daneben liegenden Zufahrt) als Gewerbegebiet auszuweisen, das die Zulassung von Vergnügungsstätten/Diskotheek beinhaltet. Der Hochbunker an der Hans-Böckler-Straße soll für den Verein „Zuckerwerk“ bereitgestellt werden. Herr Kotte erläutert, dass es

- einen eingeschossigen Vorbau geben wird und auf dem überbreiten Fußweg Fahrradständer.
- Äußerlich bleibt am Bunker alles so wie es ist.
- Lt. Denkmalschutz ist der Bunker erhaltenswert.
- Die Anlieger sind bereit zu klagen.
- Alternative: der Hochbunker an der Lloydstraße. Dem entgegnet Herr Kotte, dass die Höhen der Decken für die Verwendung durch „Zucker e.V.“ nicht stimmen und so das vorgesehene Raumprogramm nicht umgesetzt werden könnte. Außerdem fehlt ein zweites Treppenhaus. Der Bunker ist insgesamt architektonisch nicht erhaltenswert.
- Der Bebauungsplan lag bis zum 08.03.2018 aus.

Abstimmung: Der Fachausschuss stimmt bei einer Enthaltung dem Vorhaben zu.

In diesem Rahmen wird vom Vertreter der Fraktion Die Linken das vom AfD-Vertreter genutzte Wort „Sonderbehandlung“ kritisiert und mit der Wortwahl von Nazis verglichen. Der AfD-Vertreter verwahrt sich gegen diesen Vergleich und bittet die Vorsitzende, dieses mit in das Protokoll aufzunehmen.

## **TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- Veranstaltungen in der Überseestadt (Stand 28.02.2018, siehe Anlage 2):  
Abstimmung: Kenntnisnahme
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, DIE GRÜNEN, CDU und DIE LINKE zur Stabilisierung des Bereiches Marcuskaje und Umzu durch mehr nutzbare Freiflächen für Kinder und Jugendliche (Anlage 3)  
Ergänzung um Punkt 6: Werden Kinder und Jugendliche beteiligt und in welcher Form?  
Abstimmung: einstimmig
- Bürgerantrag „Heimatviertel“ – IVK Überseestadt - Offenlegung und Beantwortung der eingegangenen Anregungen (Anlage 4):  
Das berechtigte Interesse der Bürgerinitiative ist gegeben. Es muss noch eine abschließende Stellungnahme zum Gutachten abgegeben werden. Folgende Punkte müssen noch geklärt werden: Knotenpunkt Hafenstraße, Buslinie 20 und Wassertaxi/Weserbus/Weserfähre. Der Sprecher des Fachausschusses wird sich mit dem IVK-Entwurf intensiv befassen und eine Stellungnahme ausarbeiten. An die WFB gerichtet stellt sich die Frage, wie sich die Bewertungspunkte des Gutachtens zusammen setzen.
- Entwidmung Teilstück Fabrikenufer und Wendehammer Rigaer Straße:  
Zustimmung bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung.
- Straßenumbenennung Otto Dirsch / Memeler Straße:  
Eine fundierte Antwort von Fa Dirsch & Schröder liegt vor, die an das ASV weiter geleitet wird.

**TOP 7: Sachstand und Perspektiven in der Überseestadt**

Behandlung anlässlich einer nächsten Sitzung des FA Überseestadt

**TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Vor Schuppen 3 stehen Fahrzeuge mit besonderer Parkberechtigung, die die Fahrradständer und den Fußweg versperren: Weitergabe an das Polizeirevier

Verkehrsordnung Nr. VAO. 0180/03/2017 Am Waller Freihafen:

Die Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes wird angeordnet.

Verkehrsordnung Nr. VAO.0019/01/2018 Auf der Muggenburg:

Links und rechts der Zufahrt zu Hausnummer 11 wurden zwei Meter lange Grenzmarkierung angeordnet und vor der Zufahrt die Einfahrt und eine zwölf Meter lange Markierung hinter der Zufahrt die Ausfahrt verbessern. Diese sogenannten Zick-Zack-Linien dürfen überfahren, jedoch nicht beparkt werden.

Johann-Jacobs-Straße - Verkehrsordnung Nr. VAO.0588/11/2017:

Der vorliegende Betriebsplan wird angeordnet.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

\_\_\_\_\_  
-U. Pala-

\_\_\_\_\_  
-W. Golinski-